

MAGAZIN

Juni 2023 – August 2023



NEUER BLICK
auf die FeG

LIVE DABEI SEIN
ZDF-Fernsehgottesdienst

NEUER BLICK AUF DIE FEG

„Wir brauchen ein neues Schild am Eingang“, so hieß es vor zwei Jahren, „der Schaukasten hält nicht mehr lange und ist nicht mehr modern“ ...

Es wurde überlegt, geplant, gestaltet, verworfen, wieder überlegt. Ein weißes Schild mit Foto drauf? Text oder nur QR-Code? Oder doch nur Text, gut lesbar? Zu langweilig, fanden die Jüngeren. Was Modernes, Ansprechendes, wenn wir es schon neu machen. Also nochmal neue Entwürfe der Grafik, die passten dann soweit auch. Kurz vor der Umsetzung gab es doch noch Einwände: Es fehlte der Hinweis auf die fremdsprachigen Gruppen, und passt es denn zum FeG-Design? Wenn schon alles neu, dann muss das alles auch berücksichtigt werden. Das Team Öffentlichkeitsarbeit ermutigt sich gegenseitig zur Geduld. Nun wird es kompliziert, für ein Schild wird das nun doch zu viel Information. Ein extra Aufsteller? Zu umständlich.

Der Zuständige für bauliche Angelegenheiten schlägt ein zweites kleines Schild vor, und so wird es dann auch angefertigt. Bis dann wirklich alles so befestigt ist, wie es sein soll, muss der Handwerker zweimal kommen, die Bohrer brechen ab oder bleiben stecken. Aber dann ist endlich alles an seinem Platz - Gott sei Dank!

Und jetzt, wo man gerade auch noch einen freien Blick in den Innenhof hat, hoffen wir, dass Menschen aus dem Stadtteil neugierig werden und sich einladen lassen zum Gottesdienst. ■

Ute Haller



*Danke allen Beteiligten
für ihren Einsatz:
Christiane Weigel,
Helga Schüller,
Ute Haller und
Chris Hermes*

WAS IST EIGENTLICH SÜNDE?



Liebe Leserin, lieber Leser,
Stralsund ist eine beachtliche Stadt an der Ostsee, von der eine Brücke auf die Insel Rügen geht. Hier gibt es eine trennende Meeres-Enge zwischen dem Festland und der Insel und das altdeutsche Wort für eine solche Trennung zwischen zwei Landkörpern heißt „Sund“. Daher kommt auch unser deutsches Wort Sünde. Sünde ist das, was zwei Dinge trennt, in unsrem Fall Gott und den Menschen. Sünde ist Trennung, ein Beziehungskiller, einfach alles, was unsere Beziehung zu Gott belastet.

Sünde ist ein Wort, unter dem jeder oft etwas völlig anderes versteht oder meistens erst gar nichts damit anfangen kann. Doch eigentlich ist es ziemlich einfach. Das Wort, was hier im Griechischen für Sünde steht, heißt „Harmatia“, das so viel

bedeutet wie: nicht treffen, verfehlen, bzw. das Ziel verfehlen. Das heißt letztlich: jeder, der behauptet, er hat noch nie das Ziel verfehlt, der betrügt sich selbst! Wer ehrlich mit sich selbst ist, muss sich eingestehen, dass er schon mal zu kurz gekommen ist, selbst mit den besten Vorsätzen. Doch was ist eigentlich das Ziel?

In Vers 7 (s. u.) heißt es, dass wir im Licht leben sollen, um Gemeinschaft mit Gott zu haben. Gemeinschaft mit Gott, das ist unser Ziel, wozu wir geschaffen wurden. Das Wunderbare ist, Gott selbst hat durch Jesus eine Lösung und einen Weg für uns geschaffen. Durch seine Vergebung am Kreuz nimmt er alle unsere Verfehlungen auf sich und nun können wir wieder mit unserem himmlischen Vater Gemeinschaft haben!

Aufgrund der sehr starken Strömung zwischen Stralsund und Rügen war es unmöglich, mit einem Ruder- oder Segelboot mit eigener Kraft hinüberzukommen, obwohl es nur wenige Kilometer sind. Man musste viele Kilometer zu einer anderen Stelle reisen und konnte nur von dort nach Rügen fahren. Erst seitdem es nun eine Brücke gibt, kann man direkt in wenigen Minuten nach Rügen fahren. So ähnlich ist es auch mit Jesus, er ist unsere Brücke zu Gott, er überbrückt die Trennung und mit einem Gebet sind wir schon direkt bei ihm. Wie wäre es, heute vielleicht mal mit Gott ins Gespräch zu kommen? ■

Robin Staffen



Robin Staffen
ist Pastor für die
Junge Generation

1. Johannes 1, 7-10

Leben wir aber im Licht, so wie Gott im Licht ist, dann haben wir Gemeinschaft miteinander. Und das Blut, das sein Sohn Jesus Christus für uns vergossen hat, befreit uns von aller Schuld. Wenn wir behaupten, sündlos zu sein, betrügen wir uns selbst. Dann lebt die Wahrheit nicht in uns. Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, dann erweist sich Gott als treu und gerecht: Er wird unsere Sünden vergeben und uns von allem Bösen reinigen. Doch, wenn wir behaupten, wir hätten gar nicht gesündigt, dann machen wir Gott zum Lügner und zeigen damit nur, dass seine Botschaft in uns keinen Raum hat.

„DAS GESICHT DES STADTTEILS“ VERÄNDERT SICH



Die Mieten in der Stadt steigen, genauso wie die Baukosten und Zinsen, der Wohnraum im urbanen Raum wird immer knapper. Andererseits stehen Umweltschutz, lebenswerte Wohnbedingungen und ein gutes soziales Miteinander im Interesse der Menschen. Auch in unserem Stadtteil ist das Thema Wohnungsneubau deshalb umkämpft. Da bald die Baukräne anreisen, wollen wir uns auf das Thema einstellen und später besonders für die neu hinzuziehenden Menschen ein guter Ansprechpartner sein.

Drei große Bauprojekte

werden in unmittelbarer Nähe unseres Gemeindezentrums entstehen. Das wird das „Gesicht des Stadtteils“ in der Holbeinstraße nachhaltig verändern.

Bereits im Frühjahr wurde das Gebäude auf dem ehemaligen „Hufnagel“-Gelände neben uns abgerissen. Dort entstehen 121 Wohneinheiten für über 200 Menschen.



Der Baukörper hat eine Länge von rund 80 Metern und besteht aus insgesamt sechs Stockwerken mit einer Tiefgarage. Nach Auskunft

Im Dezember fand eine Ortsbegehung mit dem CSU-Stadtrat Werner Henning statt (v.l.n.r.: Jan-Peter Graap, Marion Simon, Werner Henning, Thomas Geismann und Peter Obermaier).



des Stadtplanungsamtes ist die Prüfung des Genehmigungsverfahrens schon weit vorangeschritten. Vorgesehen sind Mischwohnungen, die grundsätzlich auch für den sozialen Bereich förderfähig sein werden.

Außerdem entstehen 81 Wohneinheiten im Bereich der Schweinauer Hauptstraße.

Auch direkt hinter unserem Gemeindezentrum wird gerade eine große Wohneinheit entlang der Bahnschiene entworfen: Dort sollen nach aktueller Planung 77 Wohnungen und rund 30 Tiefgaragenplätze entstehen. Wenn die Genehmigung erteilt wird, ist mit einem Baubeginn im Sommer 2024 und einer Fertigstellung Anfang 2026 zu rechnen.

Intensive Nachbarschaftsgespräche

Als Gemeinde stehen wir in engem Austausch mit den Nachbarn. Am 30. März gab es in unseren Gemeinderäumlichkeiten mit der Baufirma „p & p“ eine Infoveranstaltung mit rund 50 interessierten Nachbarn. Auch haben wir einige Gespräche mit Stadtratspolitikern und dem Stadtplanungsamt geführt. Die Gemeinde informieren wir regelmäßig über die weiteren Entwicklungen. ■

Jan-Peter Graap

Diese Bebauung ist fast rings um unser Gemeindehaus (grüner Pfeil) zu erwarten.



STADTTEILFEST AM 25. JUNI

Der Stadtteil St. Leonhard/Schweinau freut sich auf das traditionelle Nachbarschaftsfest an der Villa Leon: Am **Sonntag, 25. Juni**, ist es wieder soweit. Als Gemeinde sind wir wie immer mittendrin dabei. Zwischen 14 und 18 Uhr informieren wir in mehreren Sprachen über die Angebote unserer Gemeinde für alle Generationen. Für die Kinder wird es diesmal eine Aktion unter dem Motto „Biblische Namen raten“ geben. Die Mitarbeit an unserem Gemeindestand koordiniert wie gewohnt Jan Gehrke.

Interessierte wenden sich bitte gerne an ihn:

christjan.gehrke@gmx.de

GEMEINDEFREIZEIT VOM 23. BIS 25. JUNI

Melde Dich an zur Gemeindefreizeit vom 23. bis 25. Juni im Heiligenhof in der Nähe von Bad Kissingen. Freue Dich auf eine schöne Gemeinschaft - gemeinsam Gott begegnen, Zeit für Austausch, die Natur genießen, wandern, leckeres Essen und Impulsvorträge.

„Glauben bekommt Wurzeln und zieht Kreise“
Referent: Pastor Simon Gottschick (FeG Herborn)

Inhaltlich möchten wir dem Thema „Jüngerschaft“ auf die Spur kommen. Was bedeutet es, Jünger Jesu zu sein / zu werden? Was macht Jüngerschaft aus? Wie haben wir persönlich Jüngerschaft erlebt? Welche praktischen Tools gibt es? Wie können wir als Gemeinde eine Kultur der Jüngerschaft einüben und leben?

Simon Gottschick (Jg. 1981) bekam während seiner Ausbildung zum Bankkaufmann von Gott seine Berufung. Er studierte 5 Jahre Theologie in Ewersbach (bis 2007) und arbeitet seitdem als Pastor im Bund FeG. Bisherige Dienstorte waren Hamburg-Sasel (2007-2011) und Langen (2011-2019), seit 2019 ist er in der

FeG Herborn (Mittelhessen) tätig. Seit 2007 ist er glücklich verheiratet mit Kathrin. Gemeinsam sind sie Eltern von 5 Kids (2 Mädchen, 3 Jungen) im Alter von 2 - 12 Jahren.



Referent: Pastor Simon Gottschick (FeG Herborn)

Sein Herz schlägt seit einigen Jahren für Jüngerschaft. Ihm ist es wichtig, dass Menschen nach den ersten Schritten im Glauben mündige Jesus-Nachfolger werden, die wiederum die DNA in sich tragen, dass Jesus sie berufen hat, „Menschen zu Jüngern zu machen“. Gemeinde ist aus seiner Sicht ein Ort, wo das praktisch eingeübt wird und Menschen „Jünger-Sein“ lernen und leben.

Weitere Informationen und der Flyer für die Anmeldung liegen im Gemeindezentrum aus oder finden sich online unter www.feg-nuernberg.de.

Wir freuen uns auf eine tolle, gesegnete Zeit!

20. - 30. AUGUST SOMMERFREIZEIT DER JUGEND

Im Alter von 14 bis 20 Jahren ist jede/r willkommen! Du hast richtig Lust auf Urlaub, Erholung und sehnst dich nach einer coolen Truppe, der du dich anschließen kannst? Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir, die Jugend der FeG Nürnberg, veranstaltet eine Sommerfreizeit in Renesse, einem der beliebtesten Badeorte der Niederlande. Direkt am Meer entspannen wir am Strand bei hoffentlich viel Sonne, sind sportlich aktiv und entdecken die Umgebung. Sei dabei! Flyer liegen im Gemeindezentrum aus oder nehme direkten Kontakt auf zu Melissa & Tim Abraham: melli-tim@abraham-nue.de





TAUFFEST AM 16. JULI

„Was hindert's, dass ich mich taufen lasse?“ So fragte einmal der äthiopische Hofbeamte. Er hatte zuvor im Buch des Propheten Jesaja gelesen und durch die Auslegung des Philippus die Frohe Botschaft von Jesus Christus gehört. „Philippus aber sprach: Wenn du von ganzem Herzen glaubst, so mag es geschehen.

Er aber antwortete und sprach: Ich glaube, dass Jesus Christus Gottes Sohn ist.“ (Apostelgeschichte Kapitel 8, Vers 37)

Glaube und Taufe gehören zusammen – das wird z. B. in der Apostelgeschichte Kapitel 2, Vers 41 deutlich: „Die nun sein Wort annahmen, ließen sich taufen!“

Wer einmal gründlich über das Thema Taufe nachdenken möchte, ist zum Taufkurs am Samstag, den 1. Juli, von 9:30 bis 13:00 Uhr herzlich eingeladen.

Anmeldung:
anmeldung@feg-nuernberg.de

FREIE EVANGELISCHE GEMEINDEN PRAKTIZIEREN DIE GLAUBENSTAUFEN.

Darin unterscheiden wir uns von der Ev.-lutherischen Landeskirche und der Katholischen Kirche. Glaubensstaufe bedeutet, dass die Taufe aufgrund eines persönlichen Glaubens vollzogen wird, der durch Gottes Wort und Geist verbindlich angenommen worden ist. Die Taufe ist zugleich eine bewusste Antwort des Täuflings für das Geschenk des ewigen Lebens durch den Tod von Jesus Christus am Kreuz von Golgatha. Nach unserem Verständnis kann die Taufe nur aufgrund des persönlichen Glaubensbekenntnisses und nicht stellvertretend erfolgen. In der neutestamentlichen Urgemeinde wurden Taufen von Anfang an vollzogen. Und nicht zuletzt setzt Paulus in seinen Briefen voraus, dass alle Christen getauft sind (Matthäus 28, Vers 19; Apostelgeschichte 9, Vers 19; 10, 47; 16, 33; Römer 6, Vers 3; 1. Korinther 12, Vers 13; Epheser 4, Vers 5).

EINDRÜCKE VON DER BIBELSCHULE



Wie bist du auf die Idee gekommen, eine Bibelschule zu besuchen?

Ich hatte letzten Sommer ein besonderes Erlebnis mit Gott, wo ich ihm nochmal ganz neu begegnen durfte und mir bewusst machen musste, dass ich ihm nicht den Stellenwert in meinem Leben geschenkt hatte, der ihm gebührt. In dieser Zeit kam ganz klar der Gedanke auf, doch eine Bibelschule zu besuchen, um mir bewusst Zeit für Gott zu nehmen und in ein festes Glaubensfundament zu investieren. Da ich im Sommer mein Studium beendet hatte und direkt im Anschluss Zeit hatte, machte ich mich auf die Suche nach möglichen Bibelschulen. Von Oktober 2022 bis Ende März 2023 war ich in der Klostermühle in Obernhof, eine Bibelschule der Missionsgemeinschaft der Fackelträger, die zwischen Koblenz und Limburg in Rheinland-Pfalz liegt.

Hast du Neues gelernt über Jesus?

Definitiv, die Frage ist nur, wo fange ich an? Ich durfte in den letzten sechs Monaten Jesus neu erleben, kennenlernen und von ihm lernen. Jesus dient dem Vater mit einer solchen Hingabe, Demut und Liebe, welche mich immer wieder begeistern und ermutigen, Jesus ähnlicher zu werden und dem Vater mein Leben zur Verfügung zu stellen, denn letztendlich ist mein Leben das Einzige, was ich Gott bieten kann, mich als sein Werkzeug zu gebrauchen.

Wie hat diese Zeit dort deinen Glauben verändert?

Ich habe das Gefühl, dass ich meinen Glauben während der Zeit nochmal ganz bewusst festigen konnte und ich Gott nochmal viel intensiver und besser kennenlernen konnte. Wie jede Beziehung müssen wir auch unsere Beziehung zu Gott pflegen, Zeit in diese Beziehung investieren und uns über unsere Prioritäten bewusst werden. Das ist mir besonders wichtig geworden und hat mir auch dabei geholfen, meinen Glauben im Alltag besser zu integrieren.

Was ist dir schwergewallen?

Auch wenn ich die Gemeinschaft mit den anderen Bibelschülern total genossen habe, war das soziale Miteinander auf Dauer natürlich auch immer wieder herausfordernd. Ich habe mir beispielsweise ein Zimmer mit drei anderen Mädels in meinem Alter geteilt und hatte dementsprechend wenig Rückzugsorte. Doch ein Spaziergang in den Weinbergen oder an der Lahn verschaffte mir immer wieder die benötigte Ruhe und Zeit für mich.

Was hat dir am besten gefallen?

Einerseits die super intensive Gemeinschaft mit anderen Christen und Christinnen aus ganz unterschiedlichen Gemeindehintergründen - es war einfach eine riesige Bereicherung mit ganz unterschiedlichen Auffassungen und Beweggründen konfrontiert zu werden und sich damit auseinanderzusetzen.

Außerdem hab ich den abwechslungsreichen Unterricht genossen, von unterschiedlichen Büchern der Bibel, gelebter Jüngerschaft und Mission bis hin zum Überblick über das Alte Testament. Er war super breit gefächert und ich durfte viele Impulse mitnehmen.

Wie war es, wieder zuhause im Alltag anzukommen?

Ich bin sehr gut wieder daheim angekommen, dennoch habe ich mich gar nicht so richtig wieder eingelebt, da ich auch wusste, dass ich nur einige Wochen bei meinen Eltern einziehen würde, bevor es weiter geht. Trotzdem habe ich Nürnberg und alle meine Lieben hier natürlich total vermisst und mich gefreut, wieder her zu kommen.

Wie geht es weiter nach der Bibelschule?

Im Mai habe ich in der Nähe von Stuttgart als Sozialpädagogin in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen angefangen zu arbeiten. Dafür bin ich Ende April nach Esslingen gezogen. In dem Punkt staune ich echt über Gottes Führung und Timing, ich hatte nämlich schon vor der Bibelschule vor, ins Schwäbische zu ziehen, und hätte dort komplett von vorne anfangen müssen. In der Bibelschule habe ich nun jedoch einige Leute kennengelernt, die rund um Esslingen wohnen und bin somit schon vor meinem Umzug dorthin bestens vernetzt und freue mich sehr auf die Zeit da! ■

Simon Haller interessiert sich für alles, was die jungen Leute in der Gemeinde so machen und er schreibt gerne Texte für das Magazin.





ISRAEL-GOTTESDIENST AM 2. JULI

Anatoli Uschomirski (Jg. 1959) wuchs in einer jüdischen Familie in der Ukraine auf und kam 1992 als Flüchtling nach Deutschland. Seit 1994 engagiert er sich beim Evangeliumsdienst für Israel. Mit einem großen Herz für die Versöhnung von Christen und Juden predigt er am **Sonntag, den 2. Juli** in unserer Gemeinde.

DEUTSCH-INTERNATIONALER GOTTESDIENST

Am **Sonntag, 30. Juli, um 10:30 Uhr** findet der dritte Deutsch-Internationale Gottesdienst in diesem Jahr statt. Gestaltet wird dieses Gottesdienstformat von einem großen Team aus unseren fremdsprachigen Gruppen und der deutschsprachigen Gemeinde. Für den 30. Juli ist im Anschluss an den Gottesdienst ein deutsch-internationales Buffet geplant, das bei hoffentlich schönem Wetter auch im Freien genossen werden kann. Genauere Informationen erhaltet ihr im Juli.

Jan Gehrke





GOTTESDIENST AM 8. OKTOBER LIVE IM ZDF

Die Vorbereitungen für die Übertragung unseres ZDF-Gottesdienstes am 8. Oktober haben begonnen: Zusammen mit Simone Hahn, der EKD-Sendebeauftragten, trafen sich Anfang des Jahres Naemi Winner, Achim Weigel und Jan-Peter Graap für eine Ideenrunde. Zur Vorbereitung gehörte auch ein Kameratraining, das Naemi Winner und Jan-Peter Graap im November 2022 in Berlin besuchten.

GOTT MACHT AUS DEINEM HAUS EIN ZUHAUSE

Ein Fernsehgottesdienst verlangt sehr viele Feinabstimmungen bei der Erstellung des Drehbuches, der Auswahl der Musikstücke und der Dramaturgie. In der ersten Phase

bestand die Aufgabe für das Team darin, einen „Ablauffaden“ zu entwickeln und die Beiträge zuschauergerecht zu formulieren. In der nächsten Phase wird nun das Team der Mitwirkenden zusammengestellt, die ersten Proben finden statt. Der Gottesdienst trägt bisher den Arbeitstitel: „Gott macht aus deinem Haus ein Zuhause“.



MITARBEIT BEIM ZUSCHAUERTELEFON

Wenn das Rotlicht der Kameras in unserem Gemeindesaal am 8. Oktober den Beginn der Live-Übertragung anzeigt, werden wir viel dazugelernt haben. Wir freuen uns darüber, dass wir gute Gastgeber für eine so große Öffentlichkeit sein dürfen. Für das Zuschauertelefon suchen wir noch Mitarbeiter, die im Anschluss an den Fernsehgottesdienst mit Menschen am Telefon ins Gespräch kommen. Bis 19 Uhr können an dem Sendetag Zuschauer Fragen zur Gemeinde und zum Glauben stellen. Wer sich vorstellen könnte, mit zu unterstützen, meldet sich bitte direkt bei mir. ■

Jan-Peter Graap



MEINE ERFAHRUNGEN IN EINEM JAHR BUNDESFREIWILLIGEN- DIENST IN DER FEG

Im Herbst 2022 fing mein Bundesfreiwilligendienst (BFD) in der FeG Nürnberg an und ich hatte keine Ahnung, was mich erwarten würde, so weit weg von Familie und Freunden.

Schnell merkte ich jedoch, dass ich in einer lebendigen und engagierten Gemeinschaft gelandet war, die von ihrer Nächstenliebe geprägt ist.

Während meines sozialen Jahres konnte ich in verschiedenen Bereichen der Gemeindegarbeit mitwirken. Ich half bei der Kinder- und Jugendarbeit, unterstützte die Gemeindegmitglieder bei der Organisation von Veranstaltungen und packte bei allen hausmeisterlichen Tätigkeiten mit an.

In diesem Jahr habe ich viele neue Freundschaften geschlossen, die hoffentlich noch lange halten werden und ich werde mich auch nie genug dafür bedanken können, wie herzlich ich in einigen Familien und Gruppen aufgenommen wurde. Das hat vor allem den Start deutlich leichter gemacht.

Besonders beeindruckt hat mich dabei das Engagement der ehrenamtlichen Helfer, die mit viel Einsatz ihre Aufgaben in der Gemeinde erfüllten. Ohne deren Arbeit würde so manches nicht funktionieren. Ich konnte von ihnen viel lernen und wurde immer wieder aufs Neue motiviert, mich ebenfalls mit vollem Einsatz einzubringen.

Aber natürlich war nicht alles nur gut und es gab auch schwerere Momente und anstrengende Tage, an denen zu viel los war. Auch aus diesen Erfahrungen konnte ich viel für mich und meine Zukunft lernen und ich habe auch gemerkt, egal was kommt, in der FeG ist man nie alleine.

Rückblickend kann ich sagen, dass mein BFD hier eine wichtige Erfahrung war und ich schaue gespannt auf die nächsten Monate bis August und frage mich, wie es dann wohl für mich weitergehen wird. ■

Joey Zinn

DIE NEUE GEMEINDEASSISTENTIN STELLT SICH VOR

Mein Name ist Maria Grabendörfer, ich bin 62 Jahre alt und mit Rudolf verheiratet. Wir haben 3 erwachsene Töchter und 6 Enkelkinder. Seit 1991 gehöre ich zur FeG Nürnberg.

Im Sommer 2022 habe ich meine Arbeitsstelle als Krankenschwester beendet und es sehr genossen, beruflich nicht gebunden zu sein. Aber ich habe immer wieder Gott gefragt, ob er eine neue Stelle für mich hat, und wo ich in der Gemeinde mitarbeiten kann. Im Januar erfuhr unsere Gemeinde, dass die Stelle der Gemeindeassis-

tenz ab März unbesetzt wäre und wir spürten, dass unser Pastor, Jan-Peter Graap, dringend eine Nachfolge benötigt. Ich erhielt ermutigende Zusprüche von Freunden, diese Stelle anzunehmen. Auf der anderen Seite war es ein Ringen mit Gott, denn ich hatte viele Argumente gegen diese Stelle und auch Sorgen, ob ich mit den Aufgaben am PC zurechtkäme.

Doch Jesus hat mir deutlich gezeigt, dass er mich auf diesem Platz sehen möchte. Ich bin dankbar für seine Zusage, mich zu

unterstützen und ich weiß, dass Menschen für mich beten. Der Vers aus dem Philipperbrief (Kapitel 2, Vers 13) tut mir gut: „Denn Gott ist es, der in euch sowohl das Wollen als auch das Vollbringen wirkt nach seinem Wohlgefallen.“

Seit dem 15. März bin ich die neue Gemeindeassistentin und es macht mir Freude, mich in die unterschiedlichen Bereiche einzuarbeiten, auch wenn ich so manches Mal zum Telefon greifen muss, um mir Rat oder Unterstützung zu holen. Meine wöchentlichen Aufgaben sind unter anderem: Post bearbeiten, E-Mails verschicken und Protokolle von Sitzungen erstellen. Die Mitgliederdateien müssen gepflegt werden und die Internetseite unserer Gemeinde soll aktuell und attraktiv sein. Dazu gehört natürlich eine gute Zusammenarbeit mit Jan-Peter Graap.

Ich bin dankbar, dass Gott mir beides zusammen geschenkt hat: eine Aufgabe in der Gemeinde und eine neue interessante Arbeitsstelle. ■

Maria Grabendörfer



ANGEBOTE FÜR KINDER UND TEENAGER

Eltern-Kind-Kreis, 0 - 3 Jahre

Wir möchten jeden Dienstag unseren „Zwergenaufstand“ proben. Wenn du Lust auf Singen, Spielen, Geschichten-Hören, gemeinsames Frühstück, Basteln, Lachen und Ausprobieren hast, dann bring deine Mama oder deinen Papa mit. Schnuppern ist auch erlaubt.

*Jeden Dienstag, 9:30 bis 11:00 Uhr (außer in den Schulferien)
Saskia Schmidt, zwergenaufstand@feg-nuernberg.de*

Kindergottesdienst, 2 - 12 Jahre

Wir treffen uns jeden Sonntag, hören Geschichten aus der Bibel und erfahren, was Menschen mit Gott erlebt haben. Da gibt es Spannendes, Witziges, Überraschendes, Schönes, Trauriges und Fröhliches! Wir freuen uns schon riesig auf deinen Besuch! ... und wenn deine Eltern neugierig geworden sind, dann bring sie doch einfach mit.

*Jeden Sonntag parallel zum Gottesdienst (ab 10:30 Uhr) treffen sich Kinder von 2 bis 9 Jahren (Kindergarten bis 4. Klasse) in der „Schatzinsel“ (1. Stock).
Kinder von 10 bis 12 Jahren (5. und 6. Klasse) treffen sich im Jugendraum (Untergeschoss).
kindergottesdienst@feg-nuernberg.de*

Kids-Treff, 6 - 12 Jahre

Im Kids-Treff erwarten dich nette Mitarbeiter und tolle Angebote: Wir lernen die Bibel kennen, hören interessante Geschichten, es gibt coole Bewegungslieder, Wettkämpfe und Spiele - lass dich einfach überraschen!

*Jeden Freitag von 16:45 bis 18:30 Uhr (außer in den Schulferien)
Rahel Ziegler, kidstreff@feg-nuernberg.de*

Jugendkreis, 14 - 20 Jahre

Wir sind ein bunt gemischter Haufen und treffen uns, um Gemeinschaft miteinander zu haben. Meistens beginnen wir den Abend zusammen mit einem Lobpreisteil, danach ist Austausch, es gibt Gelegenheit zum Kickern und Snacks.

*Jeden Freitag von 19:00 bis ca. 21:15 Uhr im Untergeschoss, danach Bistro mit open end (außer in den Schulferien)
Robin Staffen, jugendkreis@feg-nuernberg.de*

Follower, 12 - 14 Jahre

Wir sind ein „zweijähriger Kurs“. Unsere Schwerpunkte sind echt coole Themen und Basics des Glaubens, aber auch Action bei der Umsetzung, z. B. bei praktischen Einsätzen.

*Jeden 2. Samstag von 10:00 bis ca. 13:00 Uhr im Untergeschoss
Robin Staffen, robin.staffen@feg-nuernberg.de*





Zwei Jahre klingen aus, im September 2021 startete der erste Follower-Kurs in der FeG Nürnberg (ehemalig biblischer Unterricht). Zwei Jahre durften die zehn Pre-Teens sich mit der Frage beschäftigen, was es heißt, ein „Follower“, also Nachfolger von Jesus zu sein. Zusammen haben wir uns alle Themen des Lebens angeschaut und wie der Glaube an Jesus alle Lebensbereiche verändert. Es ging um unseren Umgang mit Sorgen, um Leid, Freundschaft, Hoffnung und Vergebung bis hin zu den Themen Finanzen und soziale Medien. Ein Höhepunkt für die Follower war ein evangelistischer Straßeneinsatz, bei dem die Teens - ausgerüstet mit heißem Kaffee, Gebäck, Bedarfsartikeln, Bibeln und jeder Menge Liebe - in die Nürnberger Innenstadt gegangen sind und Menschen am Rande der Gesellschaft begegnet sind. Die Teens haben für die Leute gebetet, ihnen von ihrem Glauben erzählt und sie mit einem offenen Ohr beschenkt.

Nun sind die Followers am Ende ihrer Ausbildung und das werden wir mit einem Abschluss-Gottesdienst am 23.07. feiern. FeG Nürnberg, seid bereit für eine wilde Truppe von leidenschaftlichen Jesus-Followern! ■

Robin Staffen



Wir basteln einen blühenden Bilderrahmen

Suche dir folgende Materialien zusammen:
Pappkarton, Papier, Lineal, Schere oder Cutter, Kleber, durchsichtiges Paketklebeband, Stifte, Band zum Aufhängen, frische oder getrocknete Blumen und Blätter, Moos usw.



Schneide aus einer etwas dickeren Pappe einen Rahmen in den Maßen 18 x 26 cm (andere Größen sind natürlich auch möglich). Der Ausschnitt in der Mitte hat die Größe 12 x 17 cm. Mit den gleichen Abmessungen schneidest du nun das Papier aus.



Schritt 1

Nun bemalst du das Papier nach deinem Geschmack. Du kannst Punkte, Kreise oder Linien draufmalen, ganz so, wie es dir gefällt. Den fertig gestalteten Rahmen klebst du nun auf die Pappe.



Schritt 2



Schritt 3

Auf die Rückseite des Papprahmens klebst du überlappend mehrere Bahnen von dem Paketklebeband nebeneinander. Aber achte darauf, dass du den Bilderrahmen nicht auf den Tisch festklebst!

Drehe nun die Pappe wieder um und klebe die gesammelten Blumen und Blätter auf die so entstandene Klebefläche. Du kannst dir vorher eine Schablone auf einem Extrablatt aufzeichnen (z. B. ein Herz) und die Blüten anhand der Schablone aufkleben.



Schritt 4

Zum Schluss kannst du deinen blühenden Bilderrahmen noch mit einem Etikett verzieren. Eine Seite mit 6 verschiedenen Bibelvers-Etiketten kannst du dir unter www.feg-nuernberg.de kostenlos herunterladen, ausdrucken, ausschneiden und unten auf den Rahmen kleben. Oder du gestaltest einfach selbst ein passendes Schildchen.



Schritt 5

Viel Spaß beim
Basteln!

NACHRUF HELGA AIGNER

In der Nacht auf den 9. März wurde unser Gemeindemitglied Helga Aigner, geb. Schmidt im Alter von 90 Jahren im Martha-Maria-Krankenhaus in Nürnberg von Gott heimgerufen. Als zweites Kind des Kaufmanns August und der Schneiderin Elisabeth Schmidt wurde sie am 28. Juni 1932 in Madrid geboren. Nach der Schule erlernte sie den Beruf der Hutmacherei und eröffnete nach ihrem Meistertitel 1958 bis 1966 eine kleine Boutique. Im Jahre 1966 wechselte sie in das Angestelltenverhältnis und war bis zu ihrem Ruhestand in verschiedenen Einrichtungshäusern in Osnabrück, Heidelberg, Fürth und Nürnberg tätig. Ihr Mann Siegfried war Redakteur bei den Nürnberger Nachrichten. Nach seinem Tod stand die Überlegung im Raum, ob die beiden Schwestern gemeinsam ihren Lebensabend an einem Ort verbringen. Und tatsächlich: 2009 wurde in der Pilotystraße 1 eine Wohnung frei und so kam es, dass Helga und Ingrid die ersten 20 Jahre und die letzten 20 Jahre ihres Lebens gemeinsam „unter einem Dach“ verbrachten.

VERBINDLICHE GLAUBENS- ENTSCHEIDUNG

Mit dem christlichen Glauben beschäftigte sich Helga Aigner durch die Besuche bei der damals noch in der Schweiz lebenden Schwester Ingrid von Hoff, mit der sie die Gottesdienste der Pfingstgemeinde in Bucheck im Kanton Zürich besuchte. Für ihre Glaubensentwicklung war besonders ein Seminar der Internationalen



Vereinigung Christlicher Geschäftsleute (IVCG) in Eisenach hilfreich, zu dem sie unsere langjährigen Gemeindemitglieder, Peter und Siegrun Allgeier, mitnahmen. Unsere Gemeinde besuchte Helga das erste Mal im Oktober 2005. Im Oktober 2007 wurde sie offiziell als Mitglied aufgenommen und nahm aktiv an unseren Gottesdiensten und dem 60plus-Kreis teil, mit dem sie viele Ausflüge unternahm.

HIMMLISCHE WOHNUNG BEZOGEN

Auf den Fotos sieht man sie immer fröhlich lachend. Sie war einfach ein geselliger Mensch, rührig, Frühaufsteherin und konnte sich auch gut mal zurücknehmen. Nach ihrem Schlaganfall im März 2022 wünschte sie sich in das Rummelsberger Stift einzuziehen. Dort bewohnte sie bis zu ihrem Tod ein schönes Zimmer, wirkte mit allem sehr zufrieden und konnte dort auch ihren 90. Geburtstag begehen. Nun hat Helga Aigner ihre himmlische Wohnung bezogen und wir wünschen ihrer Schwester und allen anderen Angehörigen Gottes Trost und Kraft. Die Trauerfeier fand am 26. April auf dem Westfriedhof in Nürnberg statt.

Pastor Jan-Peter Graap

KURZNACHRICHTEN



GEBETSVORMITTAG

Samstag, 8. Juli, 9:30 - 12:00 Uhr im Großen Saal Wir wollen gemeinsam vor Gott kommen und uns Zeit nehmen, miteinander zu beten.

DER ISRAEL-GEBETSKREIS

startete 2010 und findet jeden ersten Mittwoch im Monat um 19:30 bis 21:00 im Gemeindehaus statt. Wir beten nach der Jesaja 62 Gebetsinitiative der ICEJ = Internationale Christliche Botschaft Jerusalem. Diese versendet jeden Monat neue Gebetsanliegen und dafür möchten wir im gemeinsamen Gebet eintreten. Wir freuen uns über neue Besucher. Kontakt: Monika Kolléra, mkollera@web.de



VERBINDLICH DAZUGEHÖREN

Samstag, 15. Juli, 9:30 bis 13:00 Uhr

Wer mehr über die FeG Nürnberg erfahren will, sich für eine Mitgliedschaft interessiert oder spezielle Fragen hat, ist hier richtig: Der Kurs Meilenstein 101 widmet sich verschiedenen Aspekten rund um unsere Gemeinde und ihren Zielen. Anmeldung bitte per E-Mail: anmeldung@feg-nuernberg.de.



AUSSEENTERMINE UNSERER PASTOREN

17. Juni	FeG-Ständiger Ausschuss und Bundestag (Jan-Peter Graap und Robin Staffen)
23.-25. Juni	Verkündigung auf Hochzeit in Freudenstadt (Robin Staffen)
02. Juli	Predigt Abschiedsgottesdienst Pastor Matthias Barthel in der EFG Nürnberg (Jan-Peter Graap)
19. - 20. Juli	Vorstandsklausur/Komitee-Sitzung Evangelische Allianz Nürnberg im Gästehaus Hof Birkensee, Offenhausen (Jan-Peter Graap)
07. - 19. August	Urlaub (Jan-Peter Graap)
20. - 30. August	Jugend-Sommerfreizeit in Holland (Robin Staffen)

PASTOREN & LEITER



Pastor Jan-Peter Graap

Hauptpastor

jan-peter.graap@feg-nuernberg.de



Pastor Robin Staffen

Schwerpunkt Junge Generation

robin.staffen@feg-nuernberg.de



Pastor Bassam Nicula

Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde

b.nicula@feg-nuernberg.de

Gottesdienst in Arabisch, Sonntag, 13:00 Uhr



Pastor Sargez Benjamin

Persischsprachige Gemeinde

s.benjamin@feg-nuernberg.de

Gottesdienst in Farsi, Sonntag, 13:30 Uhr



Şafak Erdem

Türkischsprachige Gruppe

s.erdem@feg-nuernberg.de

Gottesdienst in Türkisch, Samstag, 16:00 Uhr

KONTAKT



Freie evangelische
Gemeinde Nürnberg
Holbeinstraße 21
90441 Nürnberg

kontakt@feg-nuernberg.de
feg-nuernberg.de



**Sonntag
Gottesdienst
10:30 Uhr**

Eine ausführliche Weg-
beschreibung findest du unter
[feg-nuernberg.de/ueber-uns/
anfahrt](https://www.feg-nuernberg.de/ueber-uns/anfahrt)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Freie evangelische Gemeinde Nürnberg e. V.
Vertreten durch Jürgen Lawrenz
Holbeinstraße 21, 90441 Nürnberg
Telefon: 0911 66962070

E-Mail: j.lawrenz@feg-nuernberg.de
Internet: <https://www.feg-nuernberg.de>

Sparkasse Nürnberg
IBAN DE45 7605 0101 0001 004823

VEREINSREGISTER

Amtsgericht Nürnberg, VR Nr. 177,
vertreten durch Jürgen Lawrenz

V.I.S.D.P. (VERANTWORTLICH IM SINNE DES PRESSERECHTS)

Pastor Jan-Peter Graap

REDAKTION

Leitung: Elisabeth Singer
Team: Jan-Peter Graap, Simon Haller,
Ute Haller, Sally Nicula, Anne Piniek,
Helga Schüller, Elisabeth Singer
E-Mail: magazin@feg-nuernberg.de

LAYOUT UND DRUCK

Osterchrist Druck und Medien GmbH
Lübener Str. 6, 90471 Nürnberg
Tel.: 0911 98075-0, www.osterchrist.de

AUFLAGE

1.000 Exemplare

ERSCHEINUNGSWEISE

Das MAGAZIN erscheint
3-monatlich jeweils
am letzten Sonntag im
Februar, Mai, August und
November, Redaktions-
schluss ist vier Wochen
vorher